







# IV. Wahlkreis!

Sonntag den 15. November, vormittags 11 Uhr

## Flugblatt-Verbreitung

Wir richten an die Partei- und Gewerkschaftsossen das dringende Ersuchen, sich rechtzeitig und zahlreich in folgenden Lokalen einzufinden:

**Elbflorenz, Kasernenstraße**  
**Nätsch, Marktgrafenstraße 33**  
**Engel, Böhmisches Straße**  
**Mittel, Schönbrunnstraße**  
**Bischeile, Sechtstraße 32**

**Lorenz, Windmühlenstraße**  
**Bergschmeinnicht, Trachenberge**  
**Zur Börse, Pieschen**  
**Trachauer Hof, Roßmählerstr. 19**  
**Radebeul: Scharfe Ede**

**Röhschenbroda: Goldner Unter**  
**Naundorf: Zum Hirsch**  
**Lindenu: Gasthof Lindenu**  
**Reichenberg: Königsbrauerei**  
**Loschwitz: Amtshenke (Leichte).**

In den übrigen ländlichen Bezirken haben sich die Genossen in den bekannten Lokalen einzufinden.

Freitag abend: **Flugblatt-Falzen.**

Es tue jeder nach Kräften seine volle Schuldigkeit!

## 5. Wahlkreis - Dresden-A. Cunnersdorf u. Umg.

Sonntag den 15. November, vorm. 11 Uhr

### Flugblatt-Verbreitung

von folgenden Lokalen aus:

Bez. 1: Zehls Restaurant, Palmstraße 1. Bez. 3: Pechfelders Restaur., Drehgasse.  
 2: Starke, Büllnerstr. u. Lehmann, 4: Kots Gasthaus, Freiburger Platz.  
 Cameliensstraße. 5: Volkshaus, Ritzbergstraße 2.  
 3: Adams Restaurant, Kaulbachstr. 6: Wagners Restaur., Schnorrstr.

Freitag den 13. November, abends 9 Uhr, in obigen Lokalen (m. Ausnahme v. Starke u. Lehmann)

### Flugblattfalzen.

Es kann wohl erwartet werden, daß zu dieser wichtigen Parteiarbeit sich jeder Genosse einfindet.  
 Der Vorstand des Sozialdemokratischen Vereins Dresden-A.

### Sonabend den 14. November, abends 9 Uhr

### Volksgesammlang

im Saale der Prinzenhöhe in Cunnersdorf  
 Tages-Ordnung:

500 Millionen Mark neuer Steuern, ein Beitrag auf die Taschen der werktätigen Bevölkerung.

Referent: Genosse **Julius Frähdorf.** **Debatte.**

Arbeiter, Handwerker, Geschäftsleute! Protestiert durch massenhaftes Erscheinen gegen die dem werktätigen Volke neue Unsummen abgepreßt werden sollen. — Zutritt haben alle über 18 Jahre alten Personen beiderlei Geschlechts.  
 Öffentliche politische Versammlung. Einberufer: **Gustav Thomae**

Goldrose, per 1/2 Kilo 1.50 M.  
 Beste türk. Tabake von 1.50 M. per 1/2 Kilo an.  
**Richard Kramer**  
 Dresden-N., Hauptstraße 4.

### Schiefer-, Ziegel-, Pappdeckel und Asphaltene!

Sonntag den 15. November, vormittags 11 Uhr

### Öffentl. Versammlung

im Gasthaus zum Gensefelder, Kaulbachstraße 10.

Tages-Ordnung:

Arbeiterpolitik im Dresdner Stadt-Parlament.

Referent: Stadtverordneter **Otto Kahn.**

Zahlreiches Erscheinen erwünscht! Der Einberufer.

### Rabenau und Umgegend.

Dienstag den 17. November, abends 8 1/2 Uhr  
 in der **Albert-Höhe** in Rabenau

### VORTRAG:

von Herrn **Schoffa** Dresden über: Die Krankheiten durch Verlangsamung des Stoffwechsels (Blutarmut, Fettleber, Rheumalismus, Gicht, Skrofeln, Rachitis usw.). **Sehr willkommen!**  
 Der Naturheilverein im Glauenschen Grunde.

### Praktische Arbeit

leisten die Nahrungsmittel-Fabrikanten, indem sie den Konsumenten billige Nahrungs- und Genussmittel liefern. An der Spitze stehen die Margarinemarken

### „Siegerin“

von feinsten Naturbutter nicht zu unterscheiden und

### „Mohra“

der beste Ersatz für Naturbutter! — Überall erhältlich.

Alleinige Fabrikanten:

**A. L. Mohr, Akt.-Ges., Altona-Bahrenfeld.**



**Kommen**  
 Sie einmal in Verlegenheit, Ihre Uhr einer Reparatur unterwerfen zu müssen, dann werden Sie

### Sehen

das das Uhren- und Goldwaren-Geschäft v. **L. Lorenz**, Schillerstraße 4, das rechtlich am 11. 11. und Sie werden gewiß

### Staunen

über die Preiswürdigkeit der Waren und der ausgeübten Reparaturen.

### Lortzing-Schenke

Lortzingstrasse 9.

Sonabend, Sonntag und Montag

### Fidele Hauskirmes

mit musikalischer Unterhaltung.

Vorspiel, Speisen u. Getränke.

Zu recht zahlreichem Besuch laden ein **Otto Dietrich u. Frau.**

Nähmaschine, wie neu abend, 20 M., st. Vorderstr. 8, 3. l.

Verlag: **Raden & Komp.**  
 Dresden-N., Zwingerstraße 21/22.

Anfang nächster Woche erscheint in unserem Verlage:

### Robert Grösch

### Naufes Lustreise

und andere Wunderlichkeiten

Geschichten für Arbeiterkinder

Zeichnerische Ausstattung von **Robert Langhein** in Dresden

132 Seiten 8° Preis elegant gebunden 1 M.

Zu beziehen direkt durch unsere Buchhandlung oder durch die Kolportage der Dresdner Volksgesammlang

### Gärtner's Restaur.

Rosenstraße 93  
 Freitag: Schlacht-Fest.  
 Sonnabend u. Sonntag: Lager  
**Boekbler-Ausschank.**  
 Gegebenst laden ein **Wilhelm Gärtner u. Frau.**

### 6. Kreis

Montag abend 7 Uhr  
**Vorstands-Sitzung**  
 im Volkshaus.

Verantwortlich für den abendlichen Teil:  
**Robert Grösch**, Dresden  
 Verantwortlich für den Tages-Teil:  
**Richard Kramer**, Dresden  
 Druck und Verlag: **Raden & Komp.**, Dresden







sch beim Warenbezug nach Möglichkeit mit solche Firmen berück- sichtigt werden, in denen angemessene beim. tarifliche Lohn- und Arbeitsbedingungen herrschen. Produktionsgenossenschaften sind in erster Linie zu berücksichtigen. Warenbezug aus Strafanstalten ist ganz ausgeschlossen, die Heimarbeit nach Möglichkeit zu bekämpfen. Die Eigenproduktion ist als vornehmliches Ziel zu betrachten und mit allen Mitteln anzustreben. — Die Gewerkschaftsarbeitsstelle werden ver- pflichtet, in den Gewerkschaften tatkräftig für die Konsumvereine Propaganda zu machen, aber auch Sorge zu tragen, daß die Ver- pflichtung der Aufsichtsräte vom wirklichen genossenschaftlichen und ge- werkschaftlichen Gesetze erfüllt sind. Die Konferenz protestiert ferner gegen die Sonderbesteuerung der Genossenschaften. Zum Schluß der Tagung forderte die Konferenz, daß überall da, wo sich die Mög- lichkeit bietet, für Errichtung von Begleitgewerbegebietsen gesorgt werde.

**Pöfale.**

**Achtung, Wühlensarbeiter!** Recht eigentümliche Arbeits- methoden scheint die Betriebsleitung der Hof- und Bäckermühle, O. m. b. H., Dresden-L., Annenstraße 30, neuerdings einführen zu wollen. In letzter Zeit sind in diesem Betriebe zwei Kollegen entlassen worden und wurden diese Entlassungen mit Arbeits- mangel begründet. Dagegen läßt sich ja an und für sich nichts einwenden. Eigentümlich aber muß es berühren, wenn, wie es in diesem Falle geschehen ist, dann den Leuten zugemutet wird, täglich Überstunden zu machen. Demnach gewinnt es nahezu den Anschein, als ob der eigentliche Grund der Entlassung ein anderer sei. Es gehört wohl nicht viel Kombinationsgabe dazu, anzunehmen, daß man lediglich bestimmte Personen los sein wollte und da dies auf andere Weise, dank der guten Organisation im Betriebe, nicht gut möglich war, verlor man es eben auf diese Weise. Wenn etwa die Leitung dieses Betriebes in dem Wahne sein sollte, der Organisation der Wühlensarbeiter einen Schlag verleiht zu haben, dadurch, daß sie den Vertrauensmann dieser Organisation brotlos gemacht hat, so haben wir dafür nur ein Päckchen übrig. Selbst wenn es nicht gelingen sollte, diesen Mann hier wieder unterzubringen, so wird eben ein anderer an die Spitze gestellt. Man kann wohl Erfahrungen in Gefahr bringen, aber die Organisation zu vernichten, das bringt ein Wühlensdirektor heute nicht mehr fertig. Darin sind wir mit der Betriebsleitung dieser Firma einig, daß die Löhne verbesserungsbedürftig sind, aber eine Aufbesserung der Löhne durch Überstunden herbeizuführen und die Möglichkeit zur Leistung derselben erst dadurch zu schaffen, daß man Leute auf die Straße wirft, halten wir nicht für den richtigen Weg. Ein solches Verhalten richtet sich in den Augen aller anständigen Leute von selbst. Wir empfehlen der Leitung dieses Betriebes, die Betriebsbedingungen einmal daraufhin zu untersuchen, ob den Unfallverhütungsvorschriften allenthalben Genüge geschieht ist. Vielleicht nimmt die Gewerbeinspektion einmal Veranlassung, den Betrieb daraufhin zu inspizieren, ob die Vorschriften eingehalten werden.

**Inland.**

**g. Krise und Arbeitslosigkeit.**  
Die Verwaltungsstelle Nürnberg des Deutschen Metallarbeiter- verbandes hat in den ersten neun Monaten dieses Jahres bereits 214.804 M. für Erwerbslosenunterstützung ausbezahlt. Im ganzen vorigen Jahre wurden für diesen Unterstützungszweck nur 139.866 M. ausbezahlt, obwohl sich schon damals die Krise in der Metall- industrie sehr bemerkbar machte. Daraus kann man erkennen, wie groß in diesem Jahre das Elend der Arbeitslosigkeit ist.  
Kleine gewerkschaftliche Nachrichten. In Weimern wurde im letzten im Holzarbeiterverband organisierten

Fischer und Maschinenarbeiter ausgespart worden. — In der Rahmenmaderie und Tischlerei von E. Rippen in Dessau haben die organisierten Holzarbeiter wegen Mahregelung einiger Kollegen die Arbeit niedergelegt. — Mit dem 1. November wurde in Ehlingen a. N. das zweite Arbeitersekretariat Würtemberg eröffnet. Als Sekretär war der Landtagsabgeordnete Genosse Hennig, Ehlingen, gewählt worden. — Vorstand und Ausschuß des Verbandes der Stultsure geben bekannt, daß sie einen außerordentlichen Verbandstag demnächst einberufen werden, um diesem die Frage der Erwerbslosen-Unterstützung zur erneuten Verhandlung zu unterbreiten. — Eine Aussperrung orga- nisiert Metallarbeiter ist in Kachener Betrieben vorgenommen worden. Zugang von Metallarbeitern nach Kachen ist deshalb strengstens fernzuhalten.

**Parteiangelegenheiten.**

**Eine verfehlte Agitationsmethode.**

Das Korrespondenzblatt der Generalkommission der Gewerk- schaften wendet sich unter obiger Überschrift gegen die Art, wie die Märkische Volkstimme die gewerkschaftlichen Kampfsache be- kämpft. Sie zitiert als Beweis dafür folgendes:  
Die Märkische Volkstimme schrieb in Nr. 214 von einer Berufsgruppe, deren äußeres Schein dem inneren Sein nicht ent- spricht, nämlich dem „Eisenarbeiter und Kaufmannsstand“. Sie teilt mit, daß die „armen Schläder von Roßmisch“ die Behörden um Schutz „anschnorren“, daß den „traurigen Leuten“ bezahlte „Wählchen“ aber nicht helfen. Angesichts der mifflischen Lohn- verhältnisse der „schonverendten teuren Kaufmannsjünglein“, dieser „schmalbäckigen Stehkragenproletarier“, wünscht die Mär- kische Volkstimme weiterhin: „Solchen Leuten können die Speise- wirtschaften schon 10 Prozent auf das Mittagessen einräumen, damit sie mit ihren paar Kröten an fünf Tagen im Monat den Noblen spielen können.“  
Für diesen gutherzigen Wunsch, schreibt das Blatt, haben die „Eisenarbeiter“ und „Kaufmännchen“ aber sehr wenig Verständnis, denn sonst würden die arbeitereinklichen Richtungen der Volksstimme gewillt sein mit dem Geschrei der Märkischen Volkstimme hausieren gehen. Der Volkstimme muß daher im Interesse der Gewerkschaften angetragen werden, sich einer anderen Schreibweise zu befleißigen.  
Wer können dem Blatt der Generalkommission in dieser Kritik nur beipflichten und haben immer auf dem Standpunkt gestanden, solche überflüssige Kraftstellen gegenüber Leuten, die wir doch auch gewinnen wollen, zu vermeiden. Solche Selbungen haben uns schon außerordentlich viel geschadet.

**Sozialdemokratischer Kommunal-Erfolg.**

**Breslau, 11. November.** Hier hat unsere Partei bei den Stadt- bezirkswahlen drei neue Mandate gewonnen, und sie steht in zwei aussichtsreichen Stichwahlen. Die Zahl unserer Stimmen stieg von 8200 auf 5500.

**Ein netter „liberaler“ Wahlvorsteher.**

Genosse Redakteur Wehlich vom Volksboten in Stettin wurde am Montag in der Berufungsinanz wegen angeblicher Beleidigung eines Wahlvorstehers bei der letzten Landtagswahl zu 50 M. Geld- strafe verurteilt. Der Wahlvorsteher behauptete, daß der „liberale“ Mann während des Wahlaktes die Sozialdemokratie beschimpft habe, wurde zwar in allen Punkten als geliebt angesehen, aber die Zurückweisung dieser Anpöbelungen dennoch bekräftigt. Das Schöffengericht hatte den Beweis nicht voll gelten lassen und auf 100 M. Strafe erkannt.

**Neues aus aller Welt.**

**Berlin, 11. November.** Die 7. Strafkammer des Landgerichts Berlin I verurteilte den Redakteur der Zeit am Montag, Karl Schmidt wegen Beleidigung der Provinzialverwaltung der Provinz Schlesien und der Verge der Provinzialirrenanstalt Lebus zu sechs

Wochen Gefängnis und Erlegung der Kosten. In der Verhandlung wird angeführt, der Bericht über den Verfall der Zeit in seiner Weise für erbracht erachtet. Die Verurteilung des Dr. Müller, unarmer Schwere. Mit Rücksicht auf den Umstand, daß der Angeklagte in der Verhandlung sich entschuldigt hat, wird ihm ein milder Strafmaß für angelegt erachtet.

In einem Artikel der Zeit am Montag wird bekannt gegeben, daß in das Irrenhaus gekommen und dort so behandelt werden, wie die der Sachverständigen in der Verhandlung zu ungunsten des Angeklagten aus. Der Staatsanwalt hatte 3 Monate Gefängnis beantragt, getrennt nachmittag 1/2, 6 Uhr von dem Anwalt Schilling auf die Nacht und Dauerfahrt an, an-eblich nach Hannover und zurück. Dies ein Wachtmeister mit Winkler zurück, um bei einer anderen jühende befehlende Polizeikommission herbeizurufen.

**Weißfahnen, 11. November.** Ein Fickelbusch, wurde in fischer Ruch und Georg aus Schwienhorst lang hergekommen wurde in der Nähe der neuen Weißfahnenmündung. Beide verurteilt. Die Leichen sind noch nicht geborgen.

**Wien, 11. November.** Ein auf der Friedensstraße betriebene Hochhaus sollte vergrößert werden. Man hatte zur Veranlassung der Verarbeiten ein Gericht erwidert. Als die Arbeiter jedoch das Gerüst im früh um 9 Uhr bestiegen, fiel es in sich zusammen. Es waren bei Personen getötet und neun schwer verletzt.

**Braunschweig, 11. November.** Das Schmerzerd verurteilt die Wählerin Julie Kauls aus Holzminden, die im Juli von ihrem leiblich unehelichen Rindern drei Stück nach der Welter getötet hatte, zu 5 1/2 Jahre Gefängnis.

**Frankfurt a. M., 11. November.** Von dem Post- und D-Post Nr. 5, der um 2.34 Uhr nachmittags hier fertig ist, wurden um 2.15 Uhr bei der Station der letzte Wagen. Verletzungen an Personen sollen nicht vorgekommen sein. Vom Hauptbahnhof in die Dillweg zur Unfallstelle abgegangen.

**Brüssel, 11. November.** In Arlon geschäts ein Brand in der Fabrik. Zwei beim Brandverletzte Bekleidete waren schwer verletzt. Der Schaden ist bedeutend.

**Paris, 11. November.** In der medizinischen Fakultät ist es gelungen zu neuen Standarten Anstrichen. Professor Rost und bei seinem Erscheinen von den Studenten mit Beifall begrüßt zu werden. Die Studenten bombardierte den Professor mit den begleitenden Reden mit lauten Pfeifeln. Der Rektor wurde in zurechnen Mahregelungen gegen die Studenten und zog sie zurück. Die Kundgebungen dauerten darauf weiter fort und die ganze Versammlung verließ, ohne daß der Professor zu Wort kam. Im Studentenrat herrschte den ganzen Tag über große Unruhe.

**Kempen, 11. November.** Bei einem Zusammenstoß an der Güterzüge in der Nähe von Ebermann (Wagons) wurden 12 an- gesehene Nacht 12 Arbeiter getötet.

**Kempen, 11. November.** Bei einem Zusammenstoß an der Güterzüge in der Nähe von Ebermann (Wagons) wurden 12 an- gesehene Nacht 12 Arbeiter getötet.

**Wetterprognose des Städt. Meteorologischen Instituts zu Bonn für den 12. November 1908:**  
Süd-Südwestwinde; zunächst heiter, später wolfig; etwas mäßig trocken.

**Görlitzer Waren-Einkaufs-Verein**  
Wir empfehlen:  
**Noris-Sülze**  
aus feinstem echten Nürnberger Ochsenmaul-Salat hergestellt  
Pfund 80 Pf.  
Frisch eingetroffen:  
**Deutsches Corned Beef**  
ganz mager, mild und fein im Geschmack  
feinste Marke „Excelsior“  
im Aufschnitt 1/4 Pfd. 35 Pf., 1 Pfd. 120 Pf.,  
1 Pfd.-Dose 135 Pf., 2 Pfd.-Dose 220 Pf.,  
6 Pfd.-Dose 7.00 M.  
**Vortreffliche Blut- u. Leberwurst**  
Pfund 100 Pf.  
**Reines Gänseschmalz**  
Pfund 120 Pf.  
**Geräucherter Speck**  
1/4 Pfund 25 Pf., Pfund 90 Pf.  
Ausgezeichnete Salz-  
**Schnittbohnen**  
Pfund 20 Pf.  
Auf alle Wareneinkäufe zu Detailpreisen gewähren wir  
**6 Proz. Rabatt in Marken.**

**Probieren Sie's mal**  
mit Kathrein's Malzkaffee, wenn Sie bisher ge- brannte Gerste verwendet haben. Kathrein's Malz- kaffee wird Ihnen viel besser munden, denn er ist von vorzüglichem kaffeeähnlichen Geschmack, sehr aus- giebig und bietet Gewähr für ein reines, gesundes Getränk. Kathrein's Malzkaffee kommt niemals lose ausgewogen in den Handel, sondern nur in geschlossenen Paketen in der bekannten Ausstattung mit dem Bild und Namenszug des Pfarrers Aneip und der Firma Kathrein's Malzkaffee-Fabriken.

**Achtung! Geschäfts-Eröffnung! Sehen!**  
Unterzeichnete erlauben sich, einer geehrten Gemahlin von Leuben und Umgebung ergebenst mitzuteilen, daß wir Sonnabend den 14. November d. J. in der Bahnhofstraße 37 unter der Firma:  
**Erstes Leubener Fischhaus**  
ein Spezialgeschäft für Fischwaren, Delikatessen, div. Weine und Süßspeisen eröffnen werden. Es wird unser erstigtes Schreiben sein, die uns Besuchen in peinlich leiblicher und zuver- lässlicher Weise mit nur guter, frischer Ware zu bedienen. Mit der Bitte um gütige Unterstützung unseres jungen Unternehmens zeichnen  
Hochachtungsvoll **Richard Thiele u. Frau.**  
Sonnabend, am Eröffnungstage: **Früher Schellisch.**

**Dank.**  
Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Vaters, Großvaters, Onkels und Schwagers **Karl Ehregott Böhnisch** legen wir hiermit allen lieben Verwandten, Nachbarn und Freunden für den reichen Blumen-Schmuck und das ehrenvolle Geleite zur letzten Ruhestätte unseren herzlichsten Dank.  
Insbesondere Dank meinen lieben Kollegen für das freiwillige Tragen sowie Herrn Pastor Jacob für seine tröstlichen Worte am Grabe.  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
Frau Roschwig, den 11. November 1908.

**Rich. Wachsmuth**  
Winkel des Robertvorplatzes  
Nägels, Albersstr. 6, Tel. 2144 im Osten  
frisch eingetroffen:  
fr. Schellisch, Goldbarth, Beug- hild, ja. Prager Ostermahlwerk, frisch geschaffene Pfoten.  
Freitag: **Schlacht-Fest.**  
Von 8 Uhr früh an Vollkorn- Sonnenabend von abends 5 1/2 Uhr an: **Warmen Schinken. Russ. Salat.**

**Zentralverband Deutscher Brauereiarbeiter & verwandter Berufs-Verband**  
Unsere Mitglieder hermit zur Kenntnis, daß am Dienstag den 10. November der **Reise**  
**Brauer Gustav Alfred Bürger**  
(Vorsitzer) in den Folgen eines Unglücksfalles verstorben ist.  
Am 11. Nov. h. verstarb der **Reise**  
**Feizer Gustav Heinrich**  
(Vorsitzer) nach längerer Krankheit.  
Wir werden bei der Beerdigung ein lehrreiches Beispiels kundtun.  
Die Beerdigung des Kollegen Bürger erfolgt am Freitag nach- mittag 2 Uhr vom Trauerhaus (Königsstraße 6) aus.  
Zehntausend Geleit erwarnt  
**Die Ordreverwaltung.**

**Potschappel.**  
Verhörungen auf in breiter Volkszählung sowie in der Literar, Inzerat, Bruchteil nimmt entgegen.  
**Frauenlobs Buch- u. Papir-Handlung**  
Dresdner Straße 44.  
**Innigsten Dank**  
allen Freunden und Bekannten für die so zahlreichen herzlichen Anteilnahmen und für die so reichlichen Spenden zum Gedenken meiner geliebten Gattin. — Die aber, die du so lieb aus dem Leben gerissen wurde, zieh ich so „Ruhe leicht“ nach.  
Dr. Friedr. H. Jander 1908.  
Robert Schürstiel und die Inzeraten Anstalten.

**Gezelliger Dank.**  
Für die mir am Grabe un- ser aller unerschütterlichen Hilfe **Gedwig Erbe** als Neu- mann von meines Kollegen und Bekannten bewiesene Teil- nahme, insbesondere des Herrn vom Ostergarten, die ich für den hergebrachten Blumen- schmuck hiermit meinen herzlich- sten Dank.  
Der trauernde Gatte.









Die Arbeit der Arbeiterinnen ist...  
Die Arbeiterinnen sind...  
Die Arbeiterinnen sind...

Das Institut...  
Das Institut...  
Das Institut...

Wissenschaftliche Arbeit...  
Wissenschaftliche Arbeit...  
Wissenschaftliche Arbeit...

Wie sehr im Laufe der Jahre...  
Wie sehr im Laufe der Jahre...  
Wie sehr im Laufe der Jahre...

Der Bericht der...  
Der Bericht der...  
Der Bericht der...

Demnach...  
Demnach...  
Demnach...

Die Arbeiterinnen...  
Die Arbeiterinnen...  
Die Arbeiterinnen...

Nach...  
Nach...  
Nach...

Nicht vergessen...  
Nicht vergessen...  
Nicht vergessen...

Ein...  
Ein...  
Ein...

### Stimmen und Bilder

#### Wanderungen

Die...  
Die...  
Die...

Wären...  
Wären...  
Wären...

Auf...  
Auf...  
Auf...

In...  
In...  
In...

Die Arbeiterinnen...  
Die Arbeiterinnen...  
Die Arbeiterinnen...

Das...  
Das...  
Das...

Die...  
Die...  
Die...

Die...  
Die...  
Die...

Die...  
Die...  
Die...

Die...  
Die...  
Die...

Die Arbeiterinnen...  
Die Arbeiterinnen...  
Die Arbeiterinnen...

Die...  
Die...  
Die...

Die...  
Die...  
Die...

Die...  
Die...  
Die...

Die...  
Die...  
Die...

Die...  
Die...  
Die...

### Umfchau

#### Der Protest des Volkes

Die...  
Die...  
Die...

Die...  
Die...  
Die...

Der Herr... (Introductory text for the 'Kunst' section)

**Kunst** Der Herr... (Main text of the 'Kunst' section)

**Kleine Mitteilungen** (Introductory text for the 'Kleine Mitteilungen' section)

Die Dresdner... (Main text of the 'Kleine Mitteilungen' section)

Der Herr... (Introductory text for the 'Dresdner Kalender' section)

**Dresdner Kalender**

Opern... (Main text of the 'Dresdner Kalender' section)

Photographie... (Main text of the 'Photographie' section)

Veranstaltungen... (Main text of the 'Veranstaltungen' section)

**VVK Gesamtauschuß-Sitzung**

**Jugend-Bildungsverein von Dresden**

Veranstaltungen... (Main text of the 'Jugend-Bildungsverein' section)

**Heimatschutz**

Über geologische... (Main text of the 'Heimatschutz' section)

Über geologische... (Continuation of the 'Heimatschutz' section)

Über geologische... (Continuation of the 'Heimatschutz' section)

Über geologische... (Continuation of the 'Heimatschutz' section)

Über geologische... (Continuation of the 'Heimatschutz' section)

Über geologische... (Continuation of the 'Heimatschutz' section)

Über geologische... (Continuation of the 'Heimatschutz' section)

Über geologische... (Continuation of the 'Heimatschutz' section)

Über geologische... (Continuation of the 'Heimatschutz' section)

Über geologische... (Introductory text for the right column)

Über geologische... (Main text of the right column)

Über geologische... (Continuation of the right column)

Über geologische... (Continuation of the right column)

Über geologische... (Continuation of the right column)

Über geologische... (Continuation of the right column)

Über geologische... (Continuation of the right column)

Über geologische... (Continuation of the right column)

Über geologische... (Continuation of the right column)

Über geologische... (Continuation of the right column)

...die ...  
...die ...  
...die ...

...die ...  
...die ...  
...die ...

...die ...  
...die ...  
...die ...

...die ...  
...die ...  
...die ...

...die ...  
...die ...  
...die ...

...die ...  
...die ...  
...die ...

...die ...  
...die ...  
...die ...

...die ...  
...die ...  
...die ...

...die ...  
...die ...  
...die ...

...die ...  
...die ...  
...die ...

...die ...  
...die ...  
...die ...

...die ...  
...die ...  
...die ...

...die ...  
...die ...  
...die ...

...die ...  
...die ...  
...die ...

...die ...  
...die ...  
...die ...

...die ...  
...die ...  
...die ...

...die ...  
...die ...  
...die ...

...die ...  
...die ...  
...die ...

...die ...  
...die ...  
...die ...

...die ...  
...die ...  
...die ...

...die ...  
...die ...  
...die ...

...die ...  
...die ...  
...die ...

...die ...  
...die ...  
...die ...

...die ...  
...die ...  
...die ...

...die ...  
...die ...  
...die ...

...die ...  
...die ...  
...die ...

...die ...  
...die ...  
...die ...

...die ...  
...die ...  
...die ...

...die ...  
...die ...  
...die ...

...die ...  
...die ...  
...die ...

...die ...  
...die ...  
...die ...

...die ...  
...die ...  
...die ...

...die ...  
...die ...  
...die ...

...die ...  
...die ...  
...die ...

...die ...  
...die ...  
...die ...

...die ...  
...die ...  
...die ...

...die ...  
...die ...  
...die ...

...die ...  
...die ...  
...die ...

...die ...  
...die ...  
...die ...

...die ...  
...die ...  
...die ...

...die ...  
...die ...  
...die ...

...die ...  
...die ...  
...die ...

...die ...  
...die ...  
...die ...

...die ...  
...die ...  
...die ...

...die ...  
...die ...  
...die ...

### Pastor Klinghammer

Koman von Wilhelm Segeler

Seidem Marianne zurückgekehrt war, fühlte Daniel, daß er sehr leben zu werden vermöge konnte. Das Ende stand nahe bevor. Je näher Marianne es auf ihn im Dunkel, es schaute ihm an wie ein Abgrund, in den er sich hinabwürfen mußte, es umfloss ihn wie eine Strömung, die ihn ver- zehrte. Der lange Jahresraum, der seit seiner Ent- weidung, war wie zu einer Stunde zusammengekauert. Alle Erinnerungen waren aus ihrer Verschiedenheit hervorgefahren, und das Fieber tobte in ihm wie damals, als er die Mangel befragen sollte.

Mit dem neuen Jahr lebte Pastor Erdold mit Schrecken und Angst. Daniel hat, daß er am ersten Adventfest verheiratet wurde.

Wenige Tage später trat von Pastor Erdold ein ver- zerrtes Gesicht in den Hof. Das Gesicht des Pastors Erdold war über diesen Klagen eingestürzt, was verschiedene von der Menge herab verurtheilte Kritiken. Die Verheiratung Erdold's, die bisher getreu haben sollte, wurde einzeln auf- gelöst. Die Klagen Erdold's wurden an das Stou- bium das unermüdete Erhalten. Klagen wurden ein- gehalten, so die Anwesenheit nicht zu sein, und im Jahr dieses ist, wenn Pastor Erdold wegen Anwesenheit die Disziplinverordnungen einhalten. Klinghammer wurde aus seine Unterdrückung.

Mit neuen im Jahre hat Daniel hatte die Unterdrückung, was nicht aber, was nicht aber, ob er ihm im- möglich oder unendlich ist.

Es war gegen vier Uhr nachmittags. Die Erdold's auf der Straße bekam einen kalten Wind. Das hohe Wunden- doch verurtheilte die Zimmer, in dem Daniel hat, das zu- fälligen Brief in der Hand. Es schaltete er. Er lag zu- sammen und horchte. Die Stimme aus dem Korridor war nicht an unterdrückt. Gleich darauf schaltete er. Erdold trat ein.

...die ...  
...die ...  
...die ...

...die ...  
...die ...  
...die ...

...die ...  
...die ...  
...die ...

...die ...  
...die ...  
...die ...

...die ...  
...die ...  
...die ...

...die ...  
...die ...  
...die ...

...die ...  
...die ...  
...die ...

...die ...  
...die ...  
...die ...

...die ...  
...die ...  
...die ...

...die ...  
...die ...  
...die ...

...die ...  
...die ...  
...die ...

...die ...  
...die ...  
...die ...

...die ...  
...die ...  
...die ...

...die ...  
...die ...  
...die ...

...die ...  
...die ...  
...die ...

...die ...  
...die ...  
...die ...

...die ...  
...die ...  
...die ...

...die ...  
...die ...  
...die ...

...die ...  
...die ...  
...die ...

...die ...  
...die ...  
...die ...